



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gesamthochschulen in Nordrhein-Westfalen

**Nordrhein-Westfalen / Ministerium für Wissenschaft und
Forschung**

Düsseldorf, 1978

11.3 Studienplätze Land Nordrhein-Westfalen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51395](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51395)

Nach den Ergebnissen der Zwischenprüfungen in integrierten Studiengängen qualifizieren sich ca. ein Drittel der Studenten für das kürzere Hauptstudium I und zwei Drittel für das längere Hauptstudium II. Die Verteilung innerhalb der einzelnen integrierten Studiengänge stellt sich am Beispiel der Gesamthochschule Paderborn wie folgt dar:

Integrierter Studiengang	Qualifizierung für das Hauptstudium I Hauptstudium II (bestandene Prüfungen)	
	in Prozent	in Prozent
Wirtschaftswissenschaft	30,8	69,2
Mathematik	46,7	53,3
Physik	58,8	41,2
Chemie	21,7	78,3
Maschinenbau	61,5	38,5
Elektrotechnik	33,3	66,7

11.3 Studienplätze Land Nordrhein-Westfalen

Im Jahre 1975 waren in Nordrhein-Westfalen 180 000 räumliche Studienplätze vorhanden. Diese Zahl der Studienplätze ergibt sich aus den Raumbestandserhebungen unter Anwendung der Flächenrichtwerte, die vom Planungsausschuß für den Hochschulbau festgelegt worden sind.

Als langfristiges Ausbauziel werden in den achtziger Jahren 228 000 räumliche Studienplätze zur Verfügung stehen. Durch Überbelegungen wird die Zahl der tatsächlichen Studenten unter erschöpfender Nutzung der personellen Kapazitäten jedoch erheblich höher sein. Bis 1980 werden für Nordrhein-Westfalen mehr als 300 000 Studenten erwartet.

11.4 Studienplätze an den Gesamthochschulen

An den Gesamthochschulen sind folgende Studienplätze vorgesehen:

Gesamthochschule	Die Planzahlen für 1975 betrugen:	Die Planzahlen für die Zeit nach 1980 lauten:
Duisburg	5 900	7 100
Essen	9 300	11 200
Paderborn	6 100	7 400
Siegen	6 700	8 200
Wuppertal	6 600	8 800
Insgesamt	34 600	42 700